

Erfahrungsbericht aus der Praxis; Pollenernte mit Einschubfallen

Praxisbericht von Imkerei Rene S. (Tauplitz) zusammengefasst von Janisch Walter.

Da sich bei den Imkern immer wieder die Frage stellt; „Welche Pollenfalle ist denn die passende für meine Imkerei?“ habe ich mir erlaubt einen kleinen Praxisbericht kurz zusammenzufassen. Jede Pollenfalle hat ihre vor- und Nachteile, mit dieser folgenden Praxisinfo fällt die Wahl der passenden Pollenfalle möglicherweise etwas leichter.

Zum Einsatz kamen 10 Einschubfallen für den Hohen Boden, Gearbeitet wurde mit 10 Unterschiedlich starken Bienen Völkern. In einer Woche wurden daraus ca. 10 kg Pollen geerntet. Der Pollenertrag war sehr Unterschiedlich was natürlich auf die Volksstärke zurückzuführen war, so war nach einem Tag in einer Falle eine Handvoll Pollen zu entleeren und bei einem anderen Bienenvolk die Pollenlade zum Bersten voll sodass sie sich beinahe nicht herausziehen lässt. Der Pollen in der Lade ist nicht immer schön gleichmäßig verteilt sondern auch mal in der hintersten Ecke gestapelt, je nach Aufstieg der Biene.

Durch die Unterschiedliche Volksstärke wurden die 10 kg Pollen zum größten Teil von vier Spitzenvölkern geerntet wobei zehn Völker (Fallen) im Einsatz waren.

Der ersten Frühjahrs Pollen wird den Bienen überlassen. Bei aufblühen von Löwenzahn wenn der Nektar Eintrag größer wird sieht man beim entleeren des Pollens auch schon mal kleine Tropfen, dies ist Nektar den die Biene scheinbar verliert wenn sie durch das Lochgitter kriecht. In diesem Fall ist es Ratsam die Pollenfalle herauszugeben um den Nektar Eintrag des Volkes nicht zu sehr zu erschweren. Das Kunststoff Lochgitter ist zudem sehr

Bienenfreundlich denn es wurden keine Flügel oder ausgerissene Beine von Bienen in der Pollenlade gefunden.

Der Pollen fällt in eine Lade mit einem Luftdurchlässigen Gitter bespannt, eine tägliche Entleerung (schon wegen der Unterschiedlichen ertragsmenge) ist aber empfehlenswert.

Das Einführen der Einschubfalle in den hohen Boden; bei schwachen Völkern war das einschieben von hinten relativ einfach da kaum Wildbau zu finden war. Viel Wildbau bei stärkeren Völkern dagegen ist alles andere als Angenehm für Biene und Imker ;-), der Wildbau muss erst weggebrochen werden um das Einführen der Pollenfalle zu ermöglichen. *Tipp:* Mit dem einlegen einer „Bausperre“ sollte der Wildbau ausbleiben und der Einsatz der Einschubfalle (auch bei bereits eingelegter Bausperre!) relativ einfach und schnell gehen! Ein Vorteil der Einschub Falle ist das man die Falle bei einem beliebigen Volk einsetzen kann ohne das Anflugbild (Flugloch) der Biene zu verändern, zudem das Ernten des Polens ist ohne Bienenkontakt!

Wem dies nun zu Aufwendig erscheint kann sich auch für die „Einhängefalle“(Pollenfalle wird vor das Flugloch gehängt) entscheiden. Wichtig; bei der Einhängefalle den ganzen „Block“* mit der Einhängefalle auszustatten da sich nur beim Einsatz von einer Einhängefalle die Flugbienen dieses Stockes beim neben Bienenstock/ Nachbar Volk einfliegen (verändertes Anflugbild!) würden.

Rene S., Janisch Walter 16.01.2017

*mit Block sind gemeint die Bienenvölker die auf einem Holzbock, Palette etc. nebeneinander (zwei, drei, vier, mehrere) gestellt werden.

** mit „Imker“ werden in diesem Text sowohl die weibliche Imkerin wie auch der männliche Imker angesprochen!